

Abschlussbericht



Stand 21.12.2020

1.	Projektkennblatt	3
1.1	Zielsetzung und Anlass des Vorhabens	6
2.	Projektrealisierung in vier Phasen.....	7
2.1	Projektphase Eins.....	8
2.2	Projektphase Zwei.....	25
2.3	Projektphase Drei.	36
2.4	Projektphase Vier	39
3.	Ergebnis und Diskussion	42
4.	Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation.....	45
5.	Fazit	49

1. Projektkennblatt

06/02		Projektkennblatt der Deutschen Bundesstiftung Umwelt			
Az	37930/0	Referat	42/0	Fördersumme	250.000
Antragstitel					
<p style="text-align: center;">Lernerlebnis Trinkwasserschutz – Wasserschutz geht nur gemeinsam Eine Wissensreise durch die Welt des Wassers und die Welt des Wasserschutzes für junge Menschen im Alter von 9-10 Jahren (Grundschule 3.– 4. Kl.) und 11-12 Jahren (Sekundarstufe I, 5.-6. Kl.)</p>					
Stichworte					
Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)		
1 Jahr	01.01.2020	31.12.2020	4		
Zwischenberichte					
1 nach 6 Monaten					
Bewilligungsempfänger		FS Infotainment Hermannstraße 73 45479 Mülheim an der Ruhr		Tel 0208/420524 Fax	
				Projektleitung Friedhelm Susok	
				Bearbeiter Christine Klingbeil M.A. Dagmar Stegemann Achim Büchner	
Kooperationspartner					

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Mehr als sieben Milliarden Menschen bevölkern die Erde – mehr als sieben Milliarden Menschen benötigen täglich Wasser, um zu überleben. Doch die Ressource wird immer knapper. Die Vereinten Nationen (UN) befürchten eine verheerende Trinkwasserknappheit. Bis zum Jahr 2050 werde der Bedarf voraussichtlich um 55 Prozent steigen. Der weltweite Wasserverbrauch hat sich im Verlauf der vergangenen 100 Jahre versechsfacht. Er nimmt infolge von Bevölkerungswachstum, wirtschaftlicher Entwicklung und sich änderndem Konsum weiter stetig um 1% pro Jahr zu. Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel der Menschen. Ohne Wasser ist unser Leben auf der Erde nicht möglich....

Ausführung auf den beigefügten Seiten

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

2. Projektrealisierung in vier Phasen

Die Projektentwicklung erfolgte in vier Phasen. Im Folgenden wird die Projektrealisierung und Umsetzung anhand der vier Projektphasen skizziert.

Projektphase 1 (Jan – März 2020) konzentrierte sich auf vorbereitende Aufgaben:

- Abstimmung der Beteiligung und Aufgaben mit den Netzwerk- und Projektpartnern
- Layout und Design des Projektes und Ausgestaltung einer ersten Infomappe
- Entwicklung Storyboard und Regieplan
- Recherche der Inhalte und Medien bis Ende März 2020
- Auswahl geeigneter Dienstleister, Angebote der Dienstleister einholen

Ausführung auf den beigefügten Seiten

Ergebnisse und Diskussion

Trinkwasserschutz ist ein alle Lebensbereiche betreffendes, komplexes und manchmal für die Zielgruppe auch abstraktes Thema. Eine wesentliche Herausforderung bei der inhaltlichen Ausgestaltung des „Lernerlebnis Trinkwasserschutz“ war, das Thema zum einen sinnvoll und verständlich einzugrenzen, ohne wesentliche Bestandteile zu unterschlagen, bzw. die Schüler mit zu viel Input zu überfordern. Zum anderen galt es, die gewählten Inhalte auch noch spannend und ansprechend aufzubereiten.

Ausführung auf den beigefügten Seiten

Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation

Ettlingen-Bruchhausen. Die Wellen branden an den Strand, eine riesige Wasserschildkröte schwebt quer über die Leinwand, ein Fluss fließt dem Meer zu, während sphärische Musik die Zeitlupen-Bilder meditativ untermalt. Die Viertklässler der Geschwister-Scholl-Schule in Bruchhausen schauen gebannt auf die Leinwand...

„Durch Ihr kurzweiliges und witziges Programm, gespickt mit zahlreichen interaktiven Elementen, ist es Ihnen gelungen, unseren Schülern dieses komplexe Thema auf kindgerechte Art erlebbar zu machen.“

Erika Jesenik, Grundschule Berg

„Mit Ihrer frischen und mitreißenden Art haben Sie den Kindern viel Neues vermittelt. Schön, dass Sie die Kinder so mit einbeziehen und mitmachen lassen.“

Mirjam Rudolph, Konrektorin GS Kuppelnau und St. Christina

„...einfach prima: kindgerecht, inhaltsvoll und für unsere Schulkommunikation das ideale Sprungbrett in den Unterricht, um positiv über Trinkwasserschutz aufzuklären! ...weiter so!“

Robert Sommer, Technische Werke Schussental

Ausführung auf den beigefügten Seiten

Fazit

Projektsteuerung in vier Phasen hat sich bewährt, um den Überblick zu bewahren und in der Krisensituation des Jahres 2020 die notwendigen Anpassungen auszuführen.

Die Realisierung des Projektes in sechs großen Bildern hat sich, so ein weiteres Ergebnis, besonders bewährt; für alle Zuschauer, egal in welchem Alter

Der Spagat, ein Format für Grundschüler und Sekundarstufe I zu realisieren war schwierig und herausfordernd, jedoch mit den Mitteln eines multimedialen Vortrages positiv umgesetzt und für Schüler, Lehrer und alle Befragten erfolgreich auf den Infotainment Zug gesetzt.

Ausführung auf den beigefügten Seiten

1.1 Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Mehr als sieben Milliarden Menschen bevölkern die Erde – mehr als sieben Milliarden Menschen benötigen täglich Wasser, um zu überleben. Doch die Ressource wird immer knapper. Die Vereinten Nationen (UN) befürchten eine verheerende Trinkwasserknappheit. Bis zum Jahr 2050 werde der Bedarf voraussichtlich um 55 Prozent steigen. Der weltweite Wasserverbrauch hat sich im Verlauf der vergangenen 100 Jahre versechsfacht. Er nimmt infolge von Bevölkerungswachstum, wirtschaftlicher Entwicklung und sich änderndem Konsum weiter stetig um 1% pro Jahr zu. Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel der Menschen. Ohne Wasser ist unser Leben auf der Erde nicht möglich.

Das Bildungsprojekt „Lernerlebnis Trinkwasserschutz – Wasserschutz geht nur gemeinsam“ (LTWS) ist eine 90-minütige Live-Präsentation für Kinder zwischen 9 - 10 und 11 - 12 Jahren. Sie richtet sich bundesweit an Schülerinnen und Schüler der Grundschulen (3.- 4. Kl.) und der Sekundarstufe I (5.- 6. Kl.), in denen das „LTWS - Lernerlebnis Trinkwasserschutz“ vor Ort (z. B. in Turnhallen, Aulen etc.) aufgeführt wird. Das „Lernerlebnis Trinkwasserschutz – Wasserschutz geht nur gemeinsam“ erklärt sach- und kindgerecht die wichtigsten Wasserthemen unseres Lebensraums Erde. Die Sensibilisierung - insbesondere der jüngeren Schulkinder - für die Themenbereiche Wasserressourcen, Trinkwasserschutz und Umweltschutz sehen wir als wichtigen Beitrag zur Umsetzung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Wassermassenverteilung auf der Erde, Bestandteile des Wassers, Kreisläufe, alltäglicher Gebrauch, Aufbereitung und auch komplexe Inhalte wie „virtuelles Wasser“ sind Inhalt von „Lernerlebnis Trinkwasserschutz“. Das Ziel ist, die Potentiale einer nachhaltigen Wasserbewirtschaftung Kind- und Zielgruppengerecht zu veranschaulichen. Handlungskompetenz im täglichen Umgang mit Wasser entsteht dort, wo der individuelle Einflussbereich erkannt und erschlossen wird. Mitverantwortung wird eher wahrgenommen, wo die größeren Zusammenhänge bewusst sind – insbesondere dann, wenn das Thema „Trinkwasserschutz“ positiv besetzt ist.

Die Konzeption, Entwicklung und Ausgestaltung des zeitgemäßen, zielgruppengerechten und mediengestützten „Lernerlebnis Trinkwasserschutz“ sind Gegenstand der Förderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt.

2. Projektrealisierung in vier Phasen

Die Projektentwicklung erfolgte in vier Phasen. Im Folgenden wird die Projektrealisierung und Umsetzung anhand der vier Projektphasen skizziert.

Projektphase 1 (Jan – März 2020) konzentrierte sich auf vorbereitende Aufgaben:

- Abstimmung der Beteiligung und Aufgaben mit den Netzwerk- und Projektpartnern
- Layout und Design des Projektes und Ausgestaltung einer ersten Infomappe
- Entwicklung Storyboard und Regieplan
- Recherche der Inhalte und Medien bis Ende März 2020
- Auswahl geeigneter Dienstleister, Angebote der Dienstleister einholen

Projektphase 2 (April – Mai 2020) konzentrierte sich auf die Ausgestaltung der Medien.

- Beauftragung an Dritte
- Entwicklung der Medien: Filme, Hörspiel, Musik
- Sicherung der Bild- und Tonrechte für den Medieneinsatz
- Premierenorte und Testspieltermine terminieren

Projektphase 3 (Juni – August 2020) konzentrierte sich auf den Abschluss wesentlicher Produktionsschritte

- Fertigstellen der wesentlichen Medien
- Inszenieren, Proben und Terminierung der Premiere des „Lernerlebnis Trinkwasserschutz“
- Entwicklung und Umsetzung des Arbeits- und Infoheftes
- Kreative Pause im August und bisher Erreichtes „wirken“ lassen
- Abschlussbericht vorbereiten

Projektphase 4 (November – Dezember 2020) dient dem „Feinschliff“ des Lernmoduls

- Auswertung, Reflexion, Optimierung des Angebotes „Lernerlebnis Trinkwasserschutz“
- 3. Meilenstein Soll-Ist Abgleich Anfang November 2020
- weitere Testvorstellungen im Herbst 2020
- Praktische Anwendungen des Arbeits-/Infoheftes mit ggf. nötigen Korrekturen
- PR-Material erstellen (Handout, Werbematerial, Medien, Pressekritiken)
- ab Herbst aktive Verkaufsphase für Vorstellungen in 2021
- Abschlussdokumentation

2.1 Projektphase 1

Projektphase 1 (Jan – März 2020) konzentrierte sich auf vorbereitende Aufgaben:

- Abstimmung der Beteiligung und Aufgaben mit den Netzwerk- und Projektpartnern
- Layout und Design des Projektes und Ausgestaltung einer ersten Infomappe
- Entwicklung Storyboard und Regieplan
- Recherche Inhalte und Medien bis Ende März 2020
- Auswahl geeigneter Dienstleister Angebote der Dienstleister einholen

Am 06.02.2020 fand das erste Arbeitstreffen mit dem gesamten Projektteam in der Hermannstraße 73 in Mülheim an der Ruhr statt. Bis dahin wurden die Aufgaben und Arbeitsgebiete in enger Absprache mit Herrn Susok vorbereitet und eine erste Zeitplanung für die Produktion festgelegt. Auf dem ersten Treffen der Projektbeteiligten wurde das Format zunächst vorgestellt. Anschließend wurden Team- und Einzelaufgaben im Rahmen einer wöchentlichen Zielvorgabe verteilt und durch die jeweils Verantwortlichen terminlich eingeschätzt. Der Beginn der Projektarbeit war von Recherchen gekennzeichnet, externe Unternehmen zu finden, die bei der technischen und visuellen Umsetzung in besonderem Maße geeignet schienen, um die Zielgruppen auch in ein paar Jahren noch zu erreichen. Von Beginn an wurde eine Präsentation angestrebt, welche sich technisch und inhaltlich flexibel anpassen und aktualisieren lässt. Hierzu fanden mehrere Treffen mit Anbietern von „Gaming-Produkten“ statt, um den aktuellen Trend zu erfassen und sich auf die Zielgruppe einzustellen. Zusätzlich befasste sich das Projektteam ebenfalls mit den Seh- und Freizeitgewohnheiten der Schülerinnen und Schüler sowie den veränderten Anforderungen durch digitales Lernen. Innerhalb der Arbeitskreisbesprechungen wurden diese Entwicklungen thematisiert und ausdiskutiert – mit dem Ergebnis, ein digital ansprechendes Format zu entwickeln, dass ganz bewusst den eigenen Einsatz fordert und fördert. Ein interaktives Lernformat, welches mit haptischen Requisiten und körperlichem Einsatz „Live“ und aktiv gespielt und erfahren werden soll.

In dieser ersten Projektphase wurden insbesondere Beratungsdienstleistungen in jedem Segment von Technik über visuelle Ausgestaltung in Anspruch genommen. So wurden beispielsweise mehrere Zeichenstile, Farbstile und auch das Klangdesign mit Hilfe von beratenden Musikern, Designern und Technikern entwickelt. Eine der grundlegenden Charakteristiken des Lernerlebnis Trinkwasserschutz entstand schon in dieser ersten Projektphase: Die Entscheidung gegen allzu „actionreiche und animierende Musik“. Stattdessen die Entscheidung für Klänge, die ganz bewusst eine entspannende Atmosphäre und beruhigendes Lernklima schaffen.

Das Feld des Trinkwasserschutzes ist komplex und themenreich. Inhaltlich mussten einzelne Themen dahingehend überprüft werden, ob sie sich in der zur Verfügung stehenden Zeit einer Aufführung nachhaltig erklären und vermitteln lassen. So wurden beispielsweise die Fragestellungen des „virtuellen Wassers“ mehrfach umgestaltet, um sie für die 5. und 6. Klassen verständlich zu präsentieren.

Dramaturgisch entstand in dieser ersten Projektphase die Kapitelstruktur (siehe Folgeseiten) mit dem Ziel, den Schülerinnen und Schülern zu jeder Zeit der Aufführung eine sinnvolle Orientierung zu bieten. Buttons mit Emblemen, Kapitel-Nummerierung und die kreisförmige Anordnung um den blauen Planeten sorgen dafür, den Lernfortschritt und den roten Faden der „Wissensreise“ selbständig mitverfolgen zu können. Fragen wie „Was haben wir behandelt?“ und „Was kommt noch vor“ werden optisch beantwortet und ermöglichen den Schülern und Schülerinnen das Nachverfolgen und das Vorausschauen innerhalb des Programms.

Im Rahmen eines 1. Meilenstein-Gesprächs am 06.04.2020 erfolgte ein erster Soll-Ist Abgleich anhand einer Aufgaben-Zeitvorlaufplanung, die im Rahmen der Projektsteuerung stetig fortgeschrieben wurde. Alle Teilziele der Phase 1 wurden wie vorgesehen erreicht.

Im Rahmen einer zielgenauen Recherche zum Thema Trinkwasser/Trinkwasserschutz, auch mit dem Einsatz externer Berater, wurde eine umfassende Mediendatenbank mit aktuellen Berichten, Informationen und Expertisen zusammengetragen. In Zusammenarbeit mit Künstlern verschiedener Gewerke wurden zusätzliche Spielideen und Liedtexte entwickelt sowie weitere jugendgerechte Medienformate gesichtet.

Entscheidend für die weitere zielführende Projektausgestaltung war die Entwicklung und Festlegung eines Storyboards. Entschieden hat sich die Projektleitung für ein klar strukturiertes und leicht nachzuvollziehendes „Baukasten-System“. Unterteilt in sechs Rubriken soll der Komplex Trinkwasser/Trinkwasserschutz innerhalb der zur Verfügung stehenden 90 Minuten thematisiert werden. Folgende sechs Themenschwerpunkte wurden festgelegt:

Rubrik-Struktur Lernerlebnis Trinkwasserschutz (Dauer jeweils 15 Minuten)

1. Ursprung des Wassers

Wasser-Urquelle des Lebens

Was brandet, blubbert, fließt und versenkt, kann noch viel Meer, als man nur denkt?

Wieso gibt es eigentlich Wasser?

2. Trinkwasser ist Leben

Mensch, Blume, Wolke, Tier – ohne Wasser wär' nix hier.

Trinkwasser ist Leben

3. Trinkwasser - Alltägliche Anwendungsgebiete

Spülen, duschen, auf Wellen wiegen,

was täten wir, würd's heut versiegen?

Du nutzt Trinkwasser jeden Tag – wofür?

4. Trinkwasser - Versorgung vor Ort

Es strömt aus Leitung, Brause und Kran,

Sag mir nun: Wie kommt das Wasser in den Hahn?

Wer liefert uns eigentlich das Trinkwasser?

5. Das Trinkwasserschutz-Dreieck

Ob ich, ob Du, der Wasserwerker oder Bauersmann,

Merke: Der Schutz des Wassers geht uns alle an!

Wie können wir gemeinsam das Trinkwasser schützen?

6. Trinkwasserschutz bei uns zu Hause

Ahoi, oho! Nur der Po kommt aufs Klo!

Wie kannst Du bei Dir zu Hause Trinkwasser schützen?

Im folgenden Bild sieht man die visuelle Umsetzung dieser Rubrikstruktur im Hauptnavigationbild



Aufgrund dieser Struktur stehen dem Infotainment-Team je Rubrik mehrere Medien und Spielelemente zur Auswahl, die je nach Schulform (Grundschule oder Sek I), Leistungsstand, Interesse und Gesprächsverlauf der Schüler und Schülerinnen eingesetzt und adaptiert werden können. Innerhalb der Aufführung stellt diese Ansicht eine Orientierungsfolie dar, zu der nach jeder Rubrik (1 - 6) wieder zurückgekehrt wird. Die jeweils aktive Rubrik wird in Orange markiert und die Schrift in weiß hervorgehoben. Diese Orientierung gibt den Schülerinnen und Schülern nach jeder Rubrik wieder die Möglichkeit, den „roten Faden“ aufzunehmen und sich erneut in den Lernfluss zu begeben. Die einzelnen Rubriken werden durch das Moderatorenteam nacheinander behandelt und kein Kapitel wird übersprungen. Dabei sind die Rubriken unabhängig voneinander und könnten auch verstanden werden, ohne die jeweils vorherigen behandelt zu haben. Durch die kreisförmige Anordnung wird ebenso verdeutlicht, dass es keine Hierarchie der Themen gibt. In einem Kreislauf sind alle Elemente gleichrangig und das Thema Trinkwasserschutz könnte an jedem Punkt (in jeder Rubrik) begonnen werden. Die Auswahl der letztendlichen Reihenfolge der Themen erfolgte nach folgenden Überlegungen:

Beginnend mit dem Leben, dass aus dem Wasser kam, wird die zentrale Bedeutung des Lebensmittels Wasser für alle Lebensräume und Lebewesen erläutert.

In der zweiten Rubrik wird dieser Bedeutungskreis für das Lebewesen Mensch noch einmal konkretisiert und vertieft, in dem die Auswirkungen von Wasser auf den menschlichen Körper beschrieben und erforscht werden. Somit wird der Bezug zum eigenen Körper und dessen Wasserhaushalt hergestellt.

Die dritte Rubrik stellt weitere wichtige Anknüpfungspunkte zur Alltagswelt der Schülerinnen und Schüler her. Denn Wassernutzung, die sich auf die Trinkwasserbehandlung auswirkt, findet sich überall um uns herum. Hier wird das Bewusstsein für den eigenen Umgang mit Wasser sensibilisiert und das Bewusstsein für Mengen und Verunreinigungen (z.B. im Haushalt) geschärft.

Nachdem die Bedeutung von Trinkwasser für den eigenen Körper und unser Umgang mit Wasser im Alltag näher beleuchtet wurden, öffnet sich ein neuer Themenkreis: Die Versorgung der Haushalte mit Trinkwasser. Wie wird gewährleistet, dass Trinkwasser sauber und frisch fließt, wenn der Wasserhahn betätigt wird. Welchen Kreislauf nimmt das Wasser von dessen Aufbereitung durch die Akteure der Wasserwirtschaft über den Verbrauch im Haushalt bis hin zur Aufbereitung in einer Kläranlage? Hintergründe und Abläufe werden in dieser Rubrik in ihrer Funktion und Bedeutung erklärt.

Schließlich wird das Zusammenspiel privater Haushalte, Landwirtschaft und Wasserakteuren anschaulich vermittelt. Zu diesem Zeitpunkt wissen die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler von den einzelnen Aspekten des Trinkwasserschutzes und auch von den grundlegenden Ver- und Entsorgungskreisläufen des Wassers. Die Chance, durch Austausch und schützende Handlungsweisen etwas zu bewirken, wird in dieser Rubrik stark betont. Nachdem in den ersten Rubriken das Grundlagenwissen um die einzelnen Aspekte aufgebaut wurde sowie einige Problembereiche aufgezeigt wurden, geht es nun darum, die Prozesse zu optimieren und das Verhalten zu verbessern. Während der Teilnahme an der im Unterricht angebotenen kurzen Diskussion erfahren sich die Schülerinnen und Schüler als „wissend“ und können dieses Wissen in der Diskussion direkt zur Anwendung bringen. In dem die Schüler so selbst die Rolle der Verantwortlichen einnehmen, werden sie zu aktivem Trinkwasserschutz motiviert.

In der sechsten und letzten Rubrik wird diese Motivation durch konkrete und alltägliche Anwendungsmöglichkeiten ergänzt, um das umweltschonende neue Verhalten im täglichen Umgang mit Arznei- und Reinigungsmitteln, Q-Tips, Lebensmittelresten und vielen anderen Gegenständen einzuüben und nachhaltig zu verankern.

Die Komplexität und Themenvielfalt erforderte nicht nur eine übergreifende Struktur im Sinne einer sachlichen Gliederung, sondern auch ein emotionales und motivierendes Element, welches bestimmte Aussagen optisch betont, Hinweise verstärkt, Stimmung erzeugt und Fragen visuell unterstreicht. Ein „Lernmotivator“ in Form eines sympathischen Maskottchens sollte gefunden werden und dazu dienen, die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler auf witzige Weise zu führen und zu steuern. Der kleine „Eye Catcher“ wird in seinem kreativen Entwicklungsprozess unter dem Namen „H₂O“ weiter unten beschrieben und dient neben seinen anderen Eigenschaften auch als Orientierung und „Fingerzeig“ auf die wichtigsten Informationen eines Kapitels.

Stellvertretend für den kreativen Entwicklungsprozess in Phase 1 seien nachfolgend einige Gestaltungselemente erläutert:

1. Logo
2. Sympathieträger
3. Songtext
4. Multimedia Navigationsstruktur als Rubrikfolien mit Icon

1. Logo:



Bei der **Logoentwicklung** wurde dem Aspekt des „Schutzes“ in besonderer Weise Rechnung getragen. Schutz wird durch Wasseranalysen und laufende Kontrollprozesse erreicht. Daher erschien das Mikroskop als Symbol wichtig und richtig – zumal es auch den Themenkreis Schule widerspiegelt. Schützende Hände betonen die Rolle menschlichen Verhaltens als richtungsgebend und zentral. Das Glas als Symbol für Trinkwasser stellt den konkreten Alltagsbezug und die existenzielle Bedeutung von Trinkwasser für das menschliche Leben her. Gleichzeitig reiht sich die Gestaltung in des Schrift- und Bildlogos nahtlos in die „Lernerlebnis-Reihe“ der Bildungsagentur FS Infotainment ein und wird richtigerweise mit den Lernthemen Energie & Umwelt assoziiert.

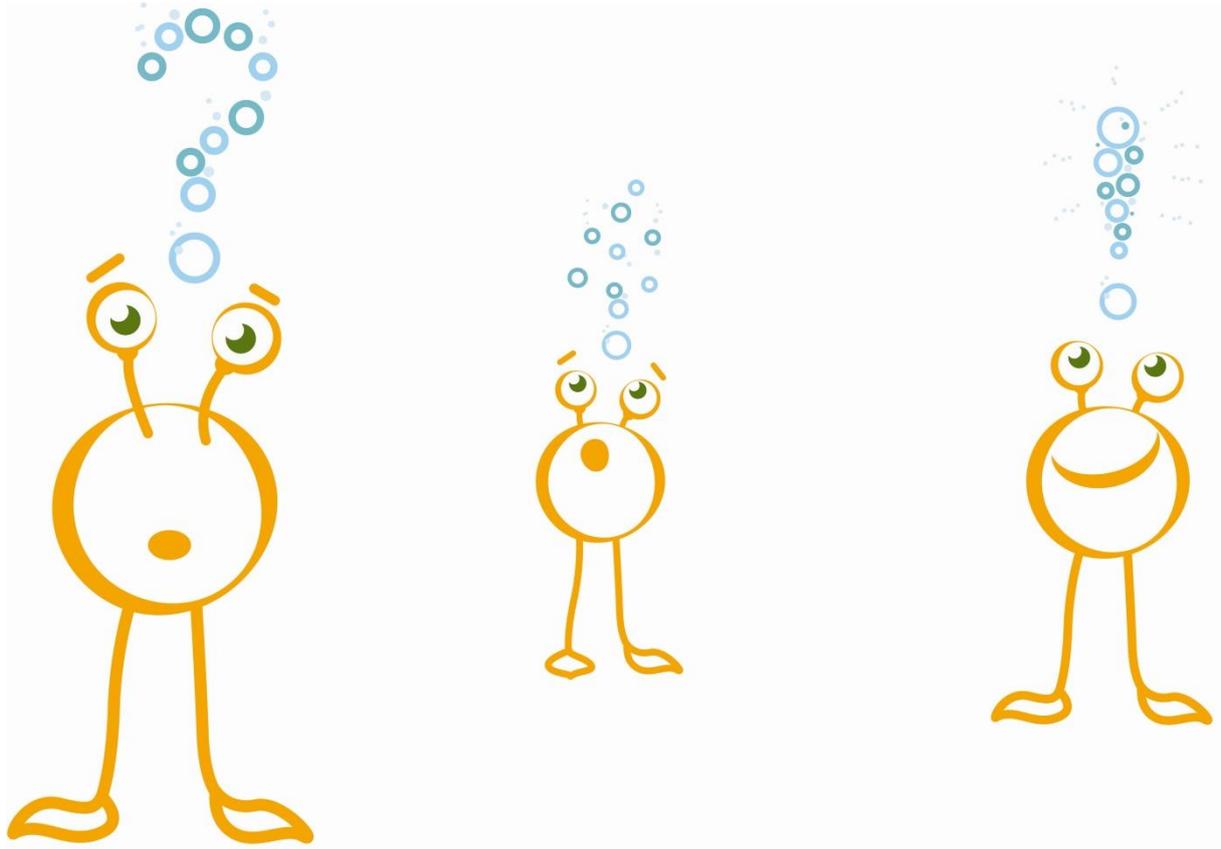
2. Sympathieträger:



Vorge stellt: „H2O“ aus der Familie der „Aquas“ ist das Ergebnis eines detaillierten Entwicklungsprozesses, in dem es nicht nur um die Frage der Sympathie ging. „H2O“ ist keinem Geschlecht zuzuordnen, er/es/sie ist in Armen, Beinen, Augen aber vor allem im Kopf äußerst flexibel und ein ganz emotionaler Zeitbegleiter. Ein Eye Catcher der – auf den ersten Blickkontakt emotionalisiert und die Stimmung hebt. „H2O“ aus der Familie der Aquas weist mit seinen Flossen, Tentakeln, Beinen oder Wasserblubberblasen auf wichtige Informationen hin und schafft mit jedem Auftauchen Sympathie und Identifikation.

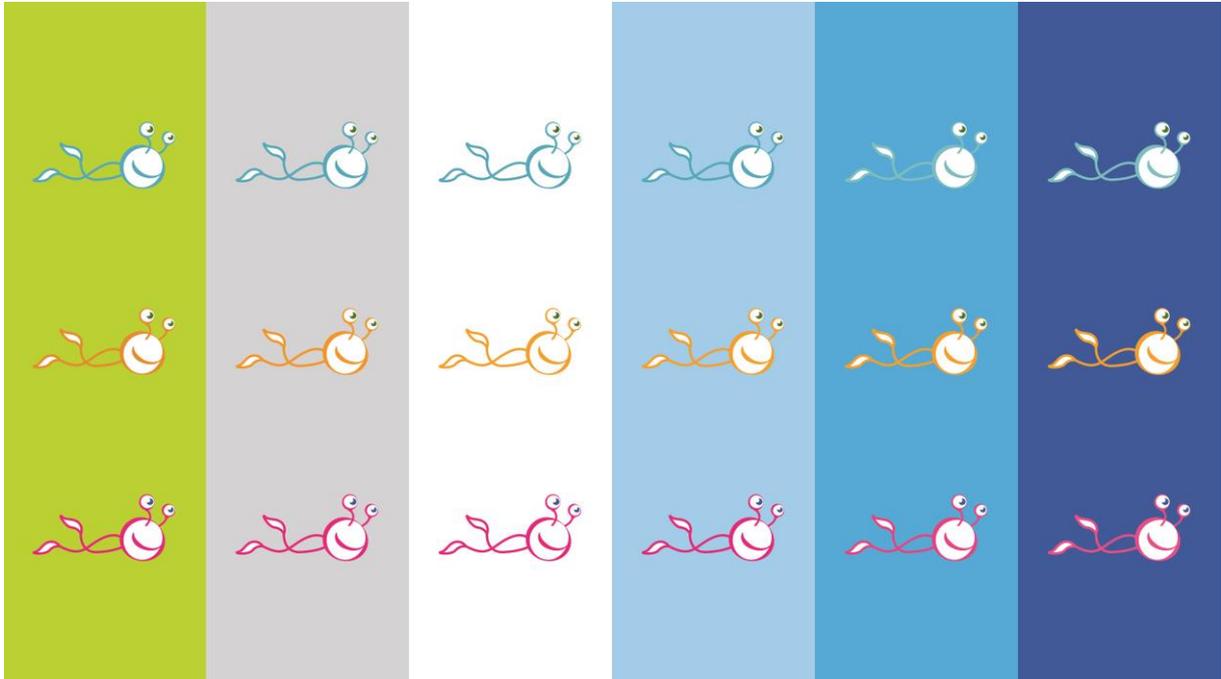
Dabei ist H2O letztendlich eine formlose Projektionsfläche für jedwede Form oder Erscheinung. Eben ganz genauso wie Wasser fließend jede Gestalt annehmen kann und von nicht wenigen als echtes Informationsmedium gesehen und geschätzt wird.

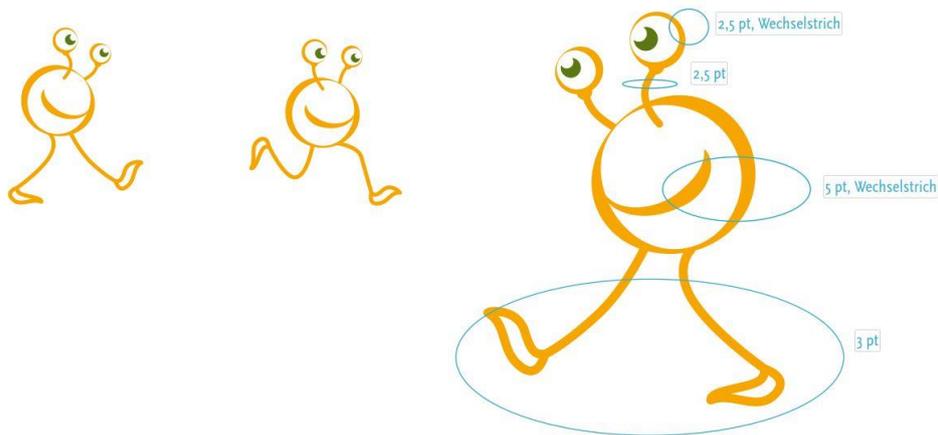
Dieser **Sympathieträger** kann also über und unter Wasser, zu Lande und in der Luft, im Trink- oder Abwasser zu Hause sein, um Aussagen oder Fragen mit blubbernden Satzzeichen visuell zu unterstreichen. Seine freundliche Mimik stellt sich Fragen, freut sich über Antworten und weist den „Lernweg“ für die Kinder durch die 90 Minuten.



Durch diese Eigenschaft kann H₂O die Aufmerksamkeit optisch auf ganz bestimmte Informationen lenken und Aussagen aktiv betonen. Damit setzt der sympathische Wegbegleiter Schwerpunkte innerhalb der Präsentation und gibt unaufdringlich vor, welche Aspekte besonders „merkwürdig“ sind.

Die **Farbgestaltung** von H2O entspricht stilistisch nicht nur dem Schriftzug des Logos „Lernerlebnis Trinkwasserschutz“, sondern erfüllt mit seiner frischen und freundlich-warmen Farbe einen weiteren sinnvollen Zweck: Die Figur wird im Verlauf des Formats auf verschiedensten Blautönen abgebildet und ist trotzdem immer sehr konturscharf und weithin sichtbar von Ihren Hintergründen abgegrenzt.





Kein Emoji, kein Wassertropfen, keine Kugel und keine Kaulquappe und doch irgendwie sehr konkret! Bewusst konzipiert für seinen Lebens- und Aktionsraum, unter- und über Wasser, motiviert und unterstützt er die Lernenden in diesem Unterricht... nach dem Motto: Wasser ist überall!

Selten war das Projektteam schon bei den allerersten Entwurfsskizzen so positiv angetan. Ein Fisch, eine Krabbe, Delphin, Schildkröte oder andere Meereszeitgenossen wurden zuvor diskutiert, aber der abgebildete, keiner „zoologischen Ordnung“ zugehörige „H₂O“ brachte ein unmittelbares Lächeln in das Gesicht der anwesenden Projektverantwortlichen.

3. Songtexte:

Als integrativer, informativer und zusammenfassender Bestandteil fungieren Songs und Lieder in unterschiedlichen Formaten und Ausführungen: von Rap bzw. Hip-Hop-Texten für die Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe bis zu hin zu traditionellem Liedgut für die Grundschüler und Schülerinnen.

Die Lieder/Songs werden bewusst an das Ende des Lerntheaters (Kap. 6) gesetzt, um alle gesehenen und gelernten Wissensschritte zusammenzufassen und, um auf einer völlig anderen Wahrnehmungsebene zu präsentieren und zu emotionalisieren.

Songtext (Auswahl – für die Grundschüler):

Wir trinken Wasser aus dem Hahn
(Melodie: „Von den Blauen Bergen“)

Ref.:

Wir trinken Wa-Wa-Wasser aus dem Hahn
Was das Wa-Wa-Wasser alles kann
Wir trinken Wa-Wa-Wasser, saub’res
Wa-Wa-Wasser Was das Wa-Wa-Wasser
Alles kann.

In der Küche kochen wir uns eins, zwei, drei
Salzkartoffeln, Blumenkohl und auch ein Ei.
Klares Wasser, wissen wir, ja das brauchen
wir dafür und wir reden hier nicht um
den heißen Brei.

Ja, im Badezimmer, das ist allen klar
ist man überall dem Wasser ziemlich nah.
Für’s Duschen, Baden und zum Putzen,
wird man Wasser stets benutzen.
Die Toilettenspülung ist ganz wunderbar.

(Ref)

Wenn in unser'm Garten all die Blumen blüh'n,
ist alles so schön bunt und so schön grün.
Ja, und dazu muss man wissen, braucht es Wasser
und zum Gießen muss man alle Pflanzen gleichmäßig
besprüh'n.

Und im Sommer sieht man mich am Baggersee,
weil ich mit meinen Freunden gerne baden geh.
Ins Wasser rutschen oder springen, dabei kreischen oder singen.
Und im Winter heißt es: Schlittenfahr'n im Schnee.

(Ref)

In der Winterzeit mit Kälte, Eis und Schnee
Halb erfroren tun die Ohren ziemlich weh.
Wärmeflasche, heißes Bad, ist ein gutgemeinter Rat.
Und hinterher ne schöne, heiße Tasse Tee.

Saub'res Wasser kommt aus unser'm Wasserhahn.
Durch den Abfluss sucht es sich dann seine Bahn.
Und auf wundersame Weise kommt es dann, nach langer Reise,
als Trinkwasser dann wieder bei uns an.

(Ref)

Deshalb ist es ja so wichtig, sag ich Euch.
In unser Klo, da gehört kein giftiges Zeug.
Keine alte Medizin, natürlich keine Batterien,
denn dadurch wird doch unser Wasser schwer verseucht.

Hier bei uns gibt's sehr viel Wasser, gottseidank.
Ja und sauber muss es sein, sonst macht es krank.
Wasserschutz ist sehr, sehr wichtig und deshalb, versteht mich richtig,
ist es wertvoller, als viel Geld auf der Bank.

Wasserrap

Refrain:

Wasser

wir brauchen's zum Überleben, es geht nicht ohne

Wasser

wir steh'n morgens auf, stellen uns worunter? na heißes

Wasser

Beim Frühstück gibt's eine Tasse Kaffee gekocht mit

Wasser

Was sollten wir niemals verschwenden na sauberes

Wasser

Wir brauchen's zum Überleben, es geht nicht ohne

Wasser

schließ die Augen und stell dir vor wie es wäre ohne

Wasser

was sollten wir niemals verschwenden na sauberes

Wasser

Stell dir vor wie es wäre ohne

Wasser

Wasserrap

Verse:

Du willst mit nem Mädels auf entspannt in's Freibad gehen
doch das Date endet sehr schnell denn ihr bleibt vor dem Becken stehen
Kein Wasser drin, deine ganze Planung hin,
die neue Badebuchse zu kaufen war ohne Sinn
Also ab nach Hause, hängen mit den Jungs
bisschen zocken, labern, Blödsinn machen ohne Grund
und ganz plötzlich knurrt der Magen nicht etwa der Hund
doch was kochen ohne Wasser ist nicht wirklich einfach - Punkt
Und während du nach einer Lösung suchst ist dein Date gerade bei ihrer BFF
sie quatschen und probieren wie Tee mit Milch statt Wasser schmeckt
und auch sie struggeln was sie kochen sollen, denn sind wir ehrlich
wir können auf viel verzichten doch Wasser ist unentbehrlich
und mal ganz abgesehen von den trivialen Dingen
brauchen wir's zum Überleben ey das weiß doch jedes Kind
doch es reicht nicht, es zu wissen, wir müssen's zu schätzen wissen
wir haben nur eine Erde lass uns diese nicht vergiften (bitte)

Refrain

4. Ausgestaltung der Multimedia-Rubrikfolien

Jede Rubrik des „Lernerlebnis Trinkwasserschutz“ wird von einer Hauptnavigations-Seite aus eingeleitet. Dazu dient eine stilisierte Weltkugel. Sie wird zum Stückbeginn in strahlendem Himmel ...



...und im Stückverlauf unter Wasser dargestellt



Ton und Lichteffekte wie Sonnenstrahlen und „Unter Wasser“ Geräusche sollen dazu beitragen, ganz beiläufig, eine ruhige und konzentrierte Lernatmosphäre zu schaffen.



Abbildung Untermenü

Jede Rubrik 1-6 (im vorherigen Bild: Element 2) beinhaltet eine einleitende Aussage oder eine einzelne Frage, die den Fokus auf einen ganz bestimmten Aspekt richten. Darüber hinaus sind Lerninhalte im jeweiligen Untermenü besonders flexibel einsetzbar. Die Auswahl erfolgt über die sechs wiederkehrenden Aktionsbuttons (Icons), die Animationen, Grafiken, Filme oder Spiele enthalten.

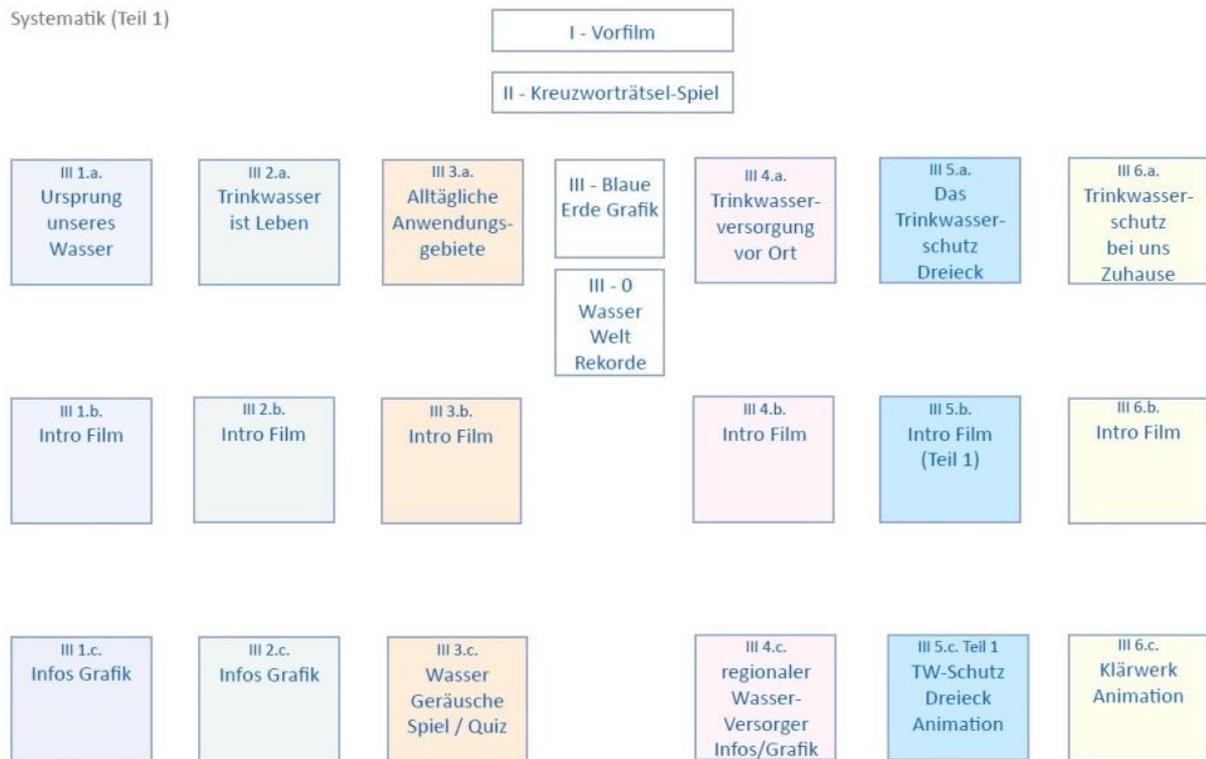
Im gleich folgenden Schaubild ist erkennbar, welche Pfade sich hinter den verschiedenen Aktionsbuttons auftun. Unter der einleitenden Aussage (hier: „Wer liefert uns eigentlich das Trinkwasser“) hat der lehrende Moderator nun die Möglichkeit, entweder den Lehrpfad von Introfilm über Info Grafiken, bis hin zu den Animationen der Reihe nach zu folgen, oder aber ein bestimmtes Thema voranzustellen. Diese Wahlmöglichkeit, ist besonders dann von Vorteil, wenn sich aus der Interaktion von Schülern und Moderator spontane Themen oder Fragestellungen ergeben, auf die dann individuell und visuell eingegangen werden kann. Die Erfahrung und das Geschick des Moderatoren-Teams gewährleisten dann, dass der didaktische „Rote Faden“ nach einem kurzen Exkurs auch wieder sicher aufgenommen wird, um mit dem Programm fortzufahren.

Auf der zweiten Seite sieht man außerdem an verschiedenen Stellen zwei überlappende Themen (z.B. „Diskussion im Publikum“ und „Lösungsansätze mit Multiple Choice“). Dies sind weitere Auswahlmöglichkeiten, die die jeweilige Schulform, den Stand der Vorkenntnisse oder einfach nur die individuelle Leistungsbereitschaft der Klassen mit berücksichtigen. In der Praxis wird der Inhalt zunächst nach der Schulform festgelegt, kann aber dann nach der Einschätzung des jeweiligen Leistungsstandes „nach unten“ oder „oben“ korrigiert werden, so dass die Schüler in ihrem individuellen Lernverhalten so weit wie möglich berücksichtigt werden können.

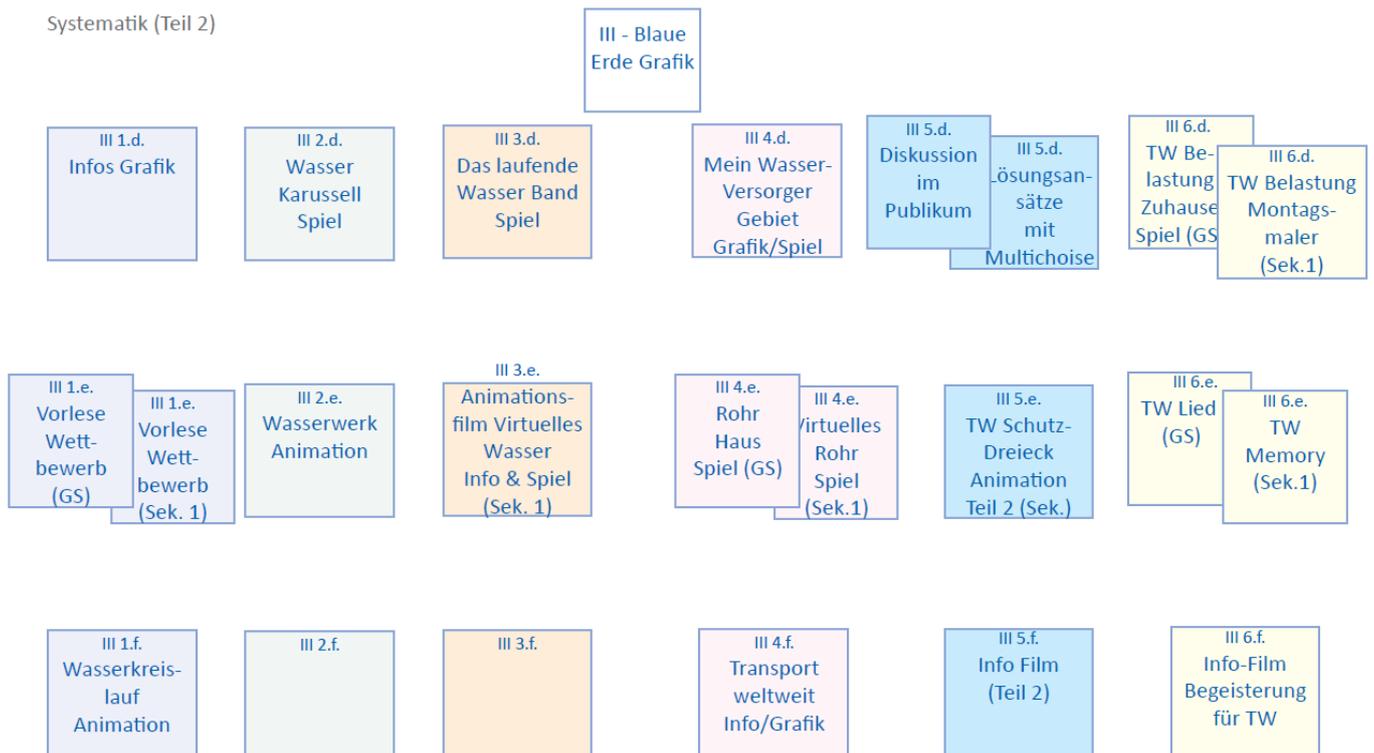
Systematik der Multimedia-Rubrikfolien

Die folgende Abbildung gibt eine alternierende Übersicht über die einzelnen Info-, Spiel und Graphikelemente, die sich hinter den Multimedia-Rubriken verbergen.

Systematik (Teil 1)



Systematik (Teil 2)



2.2 Projektphase 2

(April – Mai 2020) konzentrierte sich auf die Ausgestaltung der Medien.

- Beauftragung an Dritte
- Entwicklung der Medien: Filme, Hörspiel, Musik
- Sicherung der Bild- und Tonrechte für den Medieneinsatz
- Premierenorte und Testspieltermine terminieren
- Projektzwischenbericht

Die Projektphase 2 fiel zeitlich mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie in Deutschland zusammen. Durch die für alle neue Situation blieben die Projektpläne zu Beginn der Projektphase 2 zunächst unberührt. Der Hauptteil der Produktion fiel auf diese Phase, da wichtige Medien wie Musik, Film und andere in dieser Phase konzipiert, hergestellt und angepasst werden mussten.

Die Drehbücher der sechsteiligen Episoden-Reihe „H2O unterwegs in der Welt des Trinkwassers“ wurden gleich zu Beginn in Auftrag gegeben, da die filmischen Beiträge den höchsten organisatorischen Aufwand mit den meisten involvierten Projektteilnehmern bedeutete. Zusätzlich stellte dieser Aufgabenbereich größere logistische Herausforderungen an die Drehortrecherche dar, welche zum Teil in sensiblen Bereichen lagen (z.B. Wasserwerk).

Musiker, Texter und weitere Zeichner, in der ersten Projektphase sorgfältig ausgesucht, wurden nun konkret beauftragt, da der Umfang und der Einsatz dieser Medien innerhalb der Präsentation durch die Regie inzwischen genauer zu bestimmt worden war. Die eingehenden Texte, Musikstücke und Graphiken wurden von allen Projektteilnehmern – unabhängig voneinander – eingesehen und bewertet. So erhielten die Künstler ein mehrfach „gefiltertes Feedback“ welches sie anschließend in neue Versionen einfließen ließen. So entstanden nicht nur Endversionen von Musik, Text und Graphik, sondern auch Ergänzungen im Präsentationsablauf, da einige Beiträge ursprünglich zwar nicht eingeplant waren, aber dennoch außergewöhnlich geeignet schienen um zu emotionalisieren und die Lehrinhalte zu transportieren.

Gleichzeitig wurden bereits in diesem Zeitraum weitere Netzwerkpartner für das Projekt gewonnen:

Unsere Netzwerkpartner



Der Soll-Ist Abgleich des 2. Meilenstein-Gesprächs fand am 25.05.2020 statt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt war festzustellen, dass das Projektteam bisher zeitgenau und sehr intensiv an der Projektumsetzung gearbeitet hatte. Große Teile wurden bereits geschafft (u.a. Aufnahme der Musiktitel und Jingles, Technikbestellung, Verfassen des Drehbuchs und der Dreh von drei Folgen der 6-teiligen Serie „H2O-unterwegs“). Wesentliche Aufträge für die Programmierung und grafische Ausgestaltung waren vergeben. Aufgrund der Pandemie und der damit einhergehenden Schließung verschiedener Zoos und Wasserwerke, sowie der eingeschränkten und erschwerten Arbeitsbedingungen für eine Filmcrew, mussten Konzept, Drehbücher und Drehorte neu festgelegt und umfassend umgearbeitet werden, um in der 2. Projektphase fertiggestellt werden zu können. So war insbesondere der Beschränkung durch Abstände und Personenzahlen Rechnung zu tragen. Die Projektleitung entschied sich dafür, die Drehbücher so umzuschreiben, dass die anberaumten Drehzeiträume trotz der erschwerten Bedingungen eingehalten werden konnten. Dies gelang durch den Einsatz von animierten Hintergründen sowie Bild und Archivmaterial von Wasserwerken und Baustellen, die an die Stelle des realen Drehortes traten.

Festgelegt wurden in Absprache mit den Stadtwerken Osnabrück die Premierentermine mit vier Aufführungen am 09. + 10. Juli 2020 im neuen Wasserwerk Osnabrück für die Schüler und Schülerinnen der 3. + 4. Klassen mit begleitender Führung durch das Wasserwerk. Leider konnte dieser Termin aufgrund der landesweiten Corona-Regelungen nicht wie geplant stattfinden. In der Folge wurde in enger Absprache mit den Projektbeteiligten nach einem erneuten Premierenzeitpunkt gesucht. Dieser hing von den äußeren Bedingungen bzw. den Regelungen des Landes Niedersachsen ab. Noch vor dem offiziellen Premierentermin sollte es jedoch bereits einen „kleineren“ Termin geben, an dem ein ausgewähltes Publikum die Vorstellung im Rahmen einer Testaufführung erleben konnte. Daraus gewonnene Erkenntnisse, wie Timing, Resonanz, Dynamik, Zeiten und andere Änderungen wurden noch bis zur eigentlichen Premiere in das Lernerlebnis eingearbeitet.

Zu diesem Projektzeitpunkt erwies sich das entworfene „Baukastensystem“ bereits als vorteilhaft. Es erlaubte ein exemplarisches Erproben einzelner, bereits fertiggestellter Medieninhalte und ließ die Ergänzung / Aktualisierung weiterer Medien und Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt zu. Angesichts des komplexen Themas „Trinkwasserschutz“ und schwer vorhersehbarer Prozessentwicklungen, bot das gewählte „Baukastensystem“ zudem die Offenheit, im Rahmen der sechs Rubriken weitere aktuelle Nachrichten und Entwicklungen hineinzunehmen.

Diese Flexibilität ist ein großes Plus des Lernmoduls und ermöglicht, innerhalb einer klar strukturierten und leicht nachvollziehbaren Lerneinheit, eine inhaltliche Fortschreibung des vielschichtigen Themas.

Abschlussbericht – Lernerlebnis Trinkwasserschutz

Die von Medienkoordinator Jürgen Schardt erstellte Ampelgrafik zeigt den, für alle Mitwirkenden einsehbaren, aktuellen Entwicklungsstand der Medien (Stand: 05.05.20).

Bis zum 15.07.2020 erfolgte schließlich die endgültige Fertigstellung aller unten aufgeführten Arbeitsstände.

Videos	Spiele		Navigation		Audio	Quiz			Sonstiges	Audio-	Musik
	Grafik	Progr.	Grafik	Progr.		Redaktion	Grafik	Progr.			
Vorspann	Kreuzwrt.	Kreuzwrt.	Haupt	Haupt	Vorspann	Wasserfragen	Wasserfragen	Wasserfragen	Hardware	PP1	PP1
Introvideo1	PP1	PP1	PP1	PP1	RAP	Dreieck	Dreieck	Dreieck	PC-Setup	PP2	PP2
Introvideo2	PP2	PP2	PP2	PP2	WaWaWasser				Kostüme	PP3	PP3
Introvideo3	PP3	PP3	PP3	PP3	Blaue Erde				Würfel	PP4	PP4
Introvideo4	PP4	PP4	PP4	PP4	IntroAnsage				Ablaufplan	PP5	PP5
Introvideo5	PP5	PP5	PP5	PP5						PP6	PP6
Introvideo6	PP6	PP6	PP6	PP6							
Outrovideo											

Legende

kein Fortschritt

in Arbeit

auf Abnahme wartend

fertig

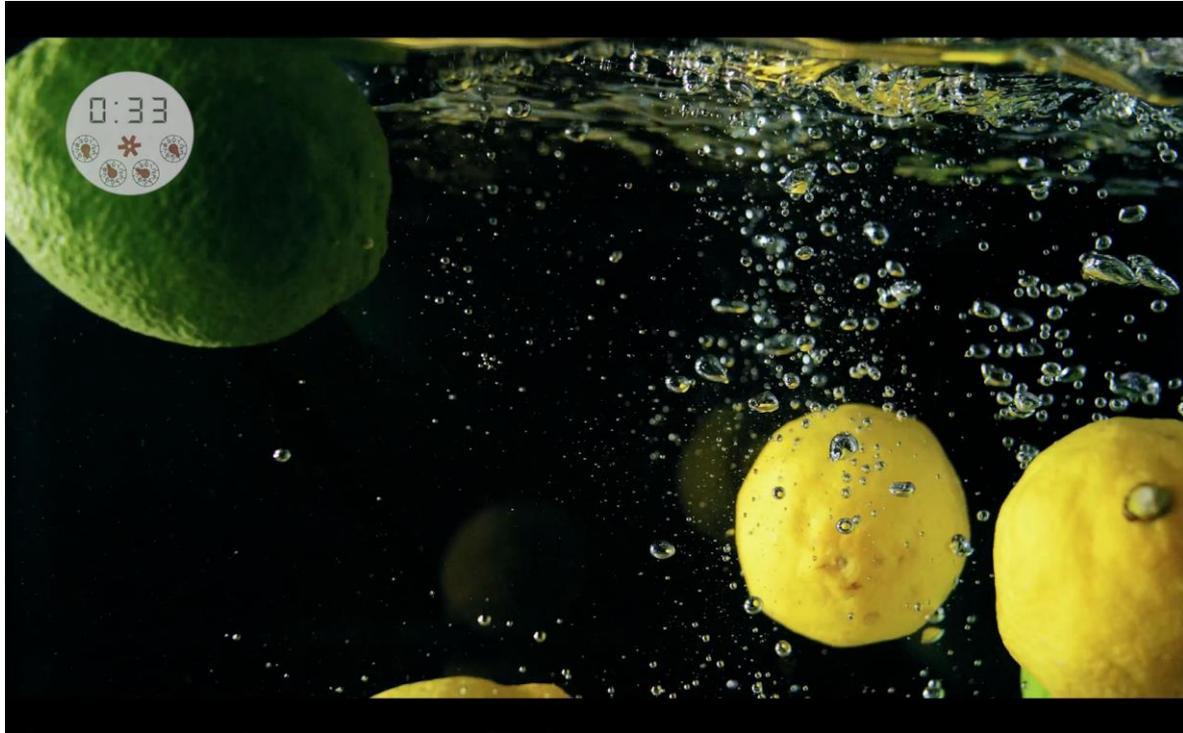
Herr Schardt übernahm in seiner Funktion die Rolle eines Koordinators vieler verschiedener medialer Inhalte, welche in ihrer Machart und Formatierung die Anforderungen des Hauptprogramms erfüllen mussten. Aufwendige Grafiken mussten sich nicht nur schnell in jeder Ansicht aufbauen, sondern auch ohne Verzögerung abspielbar sein, ohne zu „ruckeln“ oder instabil zu werden. Hierbei kam es oft zu Überschneidungen der beteiligten Akteure, indem zum Beispiel eine von Hand gezeichnete Graphik durch die Programmierer animiert und in Szene gesetzt werden musste. Gleichzeitig galt es, die Anforderungen an eine Live-Veranstaltung zu berücksichtigen. Buttons und sonstige Funktionen mussten unmittelbar, schnell und „auf den Punkt“ reagieren, Embleme und Informationen sollten aus der letzten Reihe sichtbar sein und die Bedienbarkeit auch für neue Techniker leicht zu überschauen sein. Dabei hing die zuverlässige Funktion nicht nur von der sehr hochwertigen „Hardware“ ab, sondern in vielen Momenten auch von der richtigen Programmierung der Spiele und sonstigen Medien. Da die Lernerlebnis-Formate in der hier entwickelten Form deutschlandweit einzigartig sind, entfiel ein großer Teil der Produktionsarbeit auf die Kommunikation mit den verschiedenen Gewerken, die nachvollziehen können mussten, was auf der Bühne geschehen und wirken sollte.

Desweiteren übernahm er die Aufgabe, das Programm flexibel zu gestalten – und zwar in der Hinsicht, Sponsoren-Inhalte für jede Vorstellung zu implementieren ohne das Format jedesmal neu zu programmieren.

Es gehört zu den großen Pluspunkten des „Lernerlebnis Trinkwasserschutz“, Akteure der Wasserwirtschaft aus der jeweiligen Region mit Ihren Leistungsdaten vorzustellen und diese bildlich mit einzubeziehen

Filmische Elemente:

Das „Lernerlebnis Trinkwasserschutz“ beinhaltet verschiedene filmische Medien, die im oben gezeigten Schaubild den Arbeitstitel den Namen Vorspann, Introvideo (1 - 6) und Outrovideo tragen. Diese Elemente werden im Folgenden näher erläutert.



Ausschnitt aus dem Vorspann – Einlass Stimmung noch vor dem Aufführungsbeginn

Vorspann:

Eine Einlassstimmung beim Einnehmen der Plätze wird maßgeblich durch den mehrminütigen Vorspann erzeugt. Dieser Vorspann ist von entspannter und beruhigender, musikalischer Untermalung begleitet und wirkt in Verbindung mit besonders eindrucksvollem Bewegtbild konzentrationsfördernd. Der Zusammenschnitt zeigt besonders imposante Aufnahmen unserer Erde und beginnt mit Einstellungen, welche die Land- und Wassermassenverteilung unseres Planeten darstellen. Diese und die folgenden Aufnahmen bleiben unkommentiert und finden noch vor dem Beginn der Aufführung statt. Die Kamera fährt durch die Erdatmosphäre und zeigt Eismassen auf Gipfeln, Meeresbuchten, Wellen und Flüsse. Alle Bilder sind in Zeitlupe und im Verlauf des Vorspannes werden mehr und mehr alltägliche Anwendungen gezeigt. Ein Hund schüttelt das Wasser aus seinem Fell, Früchte fallen in ein Wasserglas, Wasserhähne werden aufgedreht und Kohlendioxid blubbert in extremen Detailaufnahmen. Der Vorspann stimmt emotional auf das kommende Thema ein und ist ebenfalls ein Eyecatcher. Die Dauer hängt von der Dynamik der Einlasssituation ab und ist individuell je nach Klassengröße oder Kontext. Dieser Vorspann kann an jeder beliebigen Stelle beendet werden, ohne dass eine wesentliche, inhaltliche Information verloren ginge.

Am Ende dieses Vorspannes erfolgt die Eröffnung mit einer Stimme von Band und der Präsentation des Logos in Verbindung mit dem Logo der DBU.



Erste Einblendung des DBU Logos zum Aufführungsbeginn

Die Introfilme: Eine Themeneinführung

Das „Lernerlebnis Trinkwasserschutz“ beinhaltet eine methodisch, didaktisch wertvolle filmische Einleitung ins jeweilige Thema. Dies dient dazu, wesentliche Fragestellungen durch die Filmfiguren aufzuwerfen und durch solche Impulse Neugierde auf den kommenden Lernabschnitt zu wecken.

Die Aussagen der Serie „H2O-unterwegs in der Welt des Trinkwassers“ betreffen grundlegendes Basiswissen zum jeweiligen Thema, benennen aber zum Teil auch häufige Vorurteile, die im weiteren Verlauf des Lernabschnittes aufgegriffen und analysiert werden. Ein gleichbleibendes Intro, wiederkehrende Filmfiguren und die Erkennungsmelodie schaffen einen Wiedererkennungseffekt und führen bei den Kindern erfahrungsgemäß zu einer freudigen Erwartungshaltung auf die nächste Episode. Diese Wiedererkennung wird nicht zuletzt auch durch die Figur des H2O befördert, der immer wieder in den Episoden innerhalb von Szenen auf- und abtaucht.

Den roten Faden der Serie bildet die Akteurin „Miriam“, die uns in Funktion einer „Moderatorin vor Ort“ an verschiedenen Orten begrüßt: mal im Zoo, mal beim Arzt, in Ihrer Wohnung, dann im Wasserwerk und auch im Klärwerk. Überall dort, wo wir mit Trinkwasser in Berührung kommen, spricht sie mit charmanten Charakteren, die in der einen oder anderen Form mit dem Schutz des Wassers zu tun haben.

Die jeweiligen Inhalte einer Episode haben immer unmittelbaren Bezug zu den Inhalten, die durch die Schüler im Anschluss gemeinsam mit dem Moderator erarbeitet werden sollen. So ist durch die filmische Einleitung gewährleistet, dass die Schüler unabhängig von Vorkenntnissen eine gemeinsame Wissensbasis zum Thema haben, die dann im Anschluss gemeinsam vertieft wird.

Episode 1



Moderatorin Miriam (hier rechts im Bild) ist in der allerersten Episode zu Gast in einem Fossilium, um zu ergründen, woher das Leben ursprünglich stammt. Dabei ist ihr natürlich Professor Julius Verne gerne behilflich.

Episode 2



Völlig erschöpft und schwindelig geht Miriam zum Arzt. Und dieser Doktor „heilt“ lediglich mit einem schönen großen Glas Trinkwasser. Ganz nebenbei erfährt sie auch, was Wasser im Körper an Gutem bewirkt.

Episode 3



Wie viele Liter Wasser verbrauchen wir Deutsche eigentlich so im Jahr? Miriam begegnet beim Joggen unzähligen Anwendungen von Wasser und führt durch ihr zu Hause.

Episode 4



Eine Schulfreundin ist Wassermeisterin geworden und zeigt Miriam, wie Wasserrohre verlegt werden und was im Inneren eines Wasserwerks so alles passiert.

Episode 5

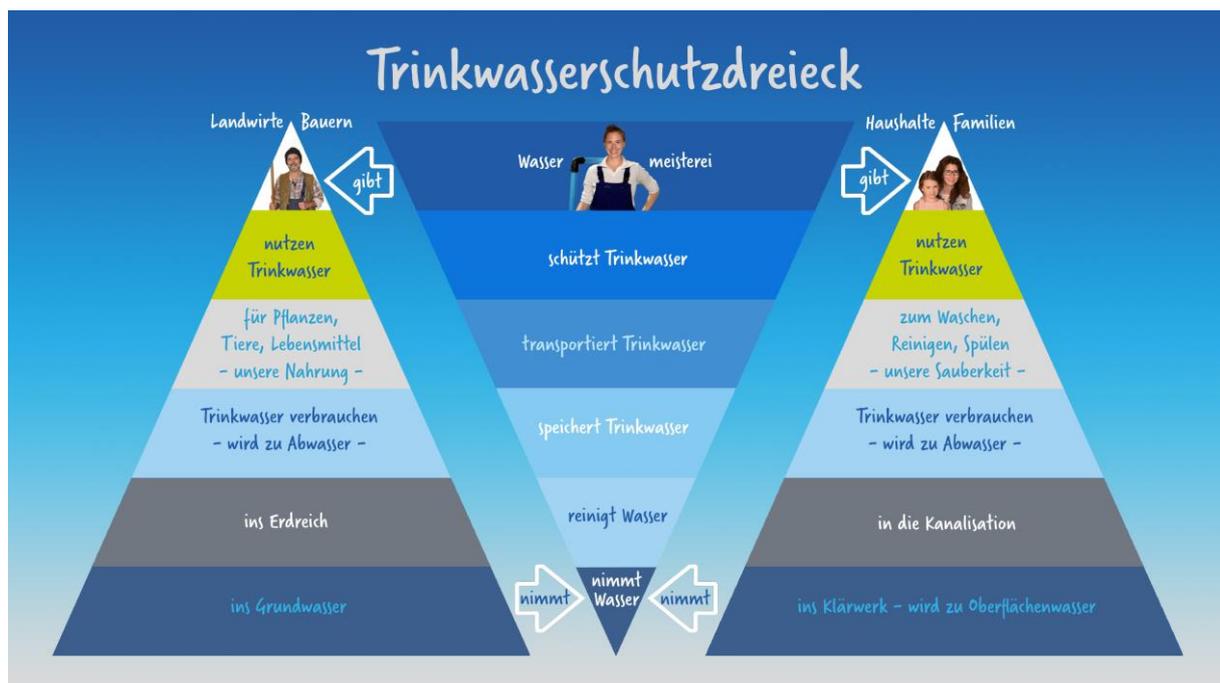


Wasser, das als Trink- oder Brauchwasser genutzt wurde landet wo?

„Na klar“ erfährt Miriam. Im Klärwerk!

Episode 6

Eine dramaturgische Ausnahme bildet die Episode mit dem Thema „Trinkwasserschutz-Dreieck“. Hier sind die Zusammenhänge zwischen den vorgestellten Akteuren Landwirtschaft, Wasserfach und private Haushalte einerseits recht komplex und gleichzeitig aber von so zentraler Bedeutung, dass diese Episode zweigeteilt wurde. Der Film hält also in etwa der Mitte an und ein Gespräch zwischen Moderator und den Schülern klärt „Schritt für Schritt“ die Zusammenhänge des bisher gesehenen. Dies wird durch eine animierte Grafik unterstützt, die sich im Verlauf der gemeinsamen Diskussion ebenfalls „Schritt für Schritt“ aufbaut.



Als zusätzliche Motivation, diese gemeinsame Themenerarbeitung aktiv mitzugestalten, erhalten die Schüler einen konkreten Auftrag: Sie sollen konkrete Lösungsvorschläge für die Filmakteure erarbeiten. Im ersten Film-Teil entwickelte sich nämlich aus der Diskussion der Filmfiguren ein regelrechter Streit um die Frage „Wer hat Schuld?“ – „Wer muss sich ändern?“. Nun werden durch die Schüler gemeinsame Lösungen entwickelt, die auf ein „Weniger“ an Spül- Wasch- und Putzmittel auf Seiten der privaten Haushalte, wie auf ein „Weniger“ an Nitrat auf Seiten der Landwirtschaft abzielen. Mit diesen gemeinsam entwickelten Umwelt- und Konsummaßnahmen, startet der 2. Teil dieser Episode mit begeisterten Akteuren aus Landwirtschaft, Wasserfach und Haushalten. Sie scheinen der Diskussion aufmerksam zugehört zu haben und freuen sich nun sichtlich über die konstruktiven Vorschläge, die sie als sinnvolle Lösungen für Alle akzeptieren können.

Episode 6 (Fortsetzung)



Beispielzitate (Auszug aus erstem Teil der zweigeteilten Episode):

Familie: (in Richtung Landwirt)

„Aha! Das kommt vom Dünger, den die Landwirte aufs Feld kippen. Stinkt ja auch wie die Pest“

Landwirt: (in Richtung Familie)

„Was meint ihr denn, was alles so im Wasch- und Putzmittel steckt? Das geht alles ins Grundwasser!“

Wassermeister/in: (in Richtung Landwirt und Familie)

„Wir haben viele Verunreinigungen in unserem Grundwasser, die wir herausfiltern müssen, hauptsächlich natürlich Nitrat aus der Landwirtschaft, aber es gibt auch viel, dass zu Hause in den Abfluss fließt, ohne dass darüber jemand nachdenkt! Ich wünsche, wir würden weniger streiten, und gemeinsam versuchen, unser Grundwasser zu schützen! Jeder kann mitmachen!“

Moderator stoppt das Video und leitet daraufhin die Live Diskussion ein.

Outrofilm:

Der Outrofilm besteht aus einem Zusammenschnitt der Episoden und zeigt die Filmcharaktere, welche die Schüler und Schülerinnen in den vorangegangenen 90 Minuten bereits kennengelernt haben. Dabei werden auch lustige Outtakes der Dreharbeiten gezeigt, mit der Wirkung, auch das Ende der Vorstellung positiv belegt und mit Lachen zu gestalten. So wie eine Einlass Stimmung das Einnehmen der Plätze begleitete, wird der Outrofilm das Verlassen des Raumes begleiten. Inhaltliche Informationen sind - wie schon im Vorspann - nicht in diesem Outro vorgesehen, denn es geht um positive Stimmung und Leichtigkeit.



Auch hier wird das Logo der DBU noch einmal präsent im Bild gezeigt



2.3 Projektphase 3

(Juni – August 2020) setzte den Schwerpunkt auf die „Inszenierung“ des „Lernerlebnis Trinkwasserschutz“.

Die Meilensteine im Überblick

- Fertigstellen der wesentlichen Medien
- Inszenieren, Proben und Terminierung der Premiere des Lernerlebnis Trinkwasserschutz
- Entwicklung und Umsetzung des Arbeits- und Infoheftes
- Kreative Pause im August und bisher Erreichtes „wirken“ lassen
- Abschlussbericht vorbereiten und Verwendungsnachweis Phase 3 bis 14.09.2020 erstellen

In diesem Zeitraum war ursprünglich ebenfalls die Premiere in Osnabrück geplant, die aber aufgrund der Corona-Pandemie dort nicht stattfinden konnte. Als Premierentermin geplant war der 09./10. Juli 2020 sowohl im Foyer der DBU, sowie im alten Wasserwerk in Osnabrück.

Als neuer Premierentermin wurde schließlich der 06. Oktober in Osnabrück angesetzt (siehe weiter unten).

Seit Mitte Juni steht die erforderliche technische Ausstattung bestehend aus Beamer, Leinwand, Rechner, Display und Audiotechnik bereit. Die audiovisuelle Technik wurde nach den Anforderungen und Leistungskriterien des Lernerlebnisses angepasst: Dieses Format beinhaltet besonders zahlreiche Soundeffekte wie Wellengeräusche, fallende Wassertropfen und fließende Bäche. Das Klangerlebnis, inklusive der eingesprochenen Stimmen von H2O und Moderatorin Miriam, bilden einen wesentlichen Teil des didaktischen Konzeptes, denn die Informationsaufnahme funktioniert umso nachhaltiger und effizienter, desto mehr „Kanäle“ bedient werden. Die Schüler bekommen im Verlauf des Formats wiederholt visuelle, auditive und haptische Anreize, um den Unterrichtsstoff zu verarbeiten und zu verankern. Gleichzeitig ist das Musik- und Klangkonzept auf beruhigende und entspannende Geräusche angelegt, so dass durch das hochwertige Stereo-System eine dreidimensionale Klangerfahrung gewährleistet ist.

Seit Anfang Juli sind ebenfalls das programmierte Rubriken-Menü sowie alle Medienmodule fertiggestellt. Diese Elemente wurden bis Mitte Juli in regelmäßigen technischen Durchläufen auf die Anforderungen der Live-Shows hin geprüft. Reibungslose Menübedienung, akustische und visuelle Synchronisation, Tonlevel in Abstimmung mit Mikrofonpegel bei Moderation und Co-Moderation, aber auch die Flexibilität in der Anwahl der einzelnen Menüpunkte (z.B. Vor- und Zurückspringen zwischen Kapiteln) wurden intensiv geprüft, besprochen und nachjustiert. Diese Maßnahmen sind bereits Verfeinerungsschritte eines vollumfänglich präsentationsfähigen Lernerlebnisses.

Im Anschluss an diese technischen Proben fand beginnend mit der 30 KW (20. Juli 2020) der Probenprozess mit einem externen professionellen Theaterregisseur statt.

Diese Proben dienten dazu, das Zusammenspiel zwischen Techniker und Moderator zu entwickeln, sowie Timing und Aussagen (gemäß Regieplan) durch Improvisation und Textvorlagen organisch und authentisch zu entwickeln. Aus diesen Hauptproben entwickelte sich durch spontane Einfälle und kontinuierliches Feedback ein verfeinerter „Ablaufplan“, der auf die späteren Spielerteams übertragen wird. Dieses Vorgehen gewährleistet einen wesentlichen Qualitätsstandard, nämlich: vergleichbare Vorstellungen mit gleichen Aussagen und gleicher Dynamik unabhängig von der jeweiligen Spielerzusammensetzung.

Vorpremiere in Mülheim an der Ruhr

Mit großem Erfolg fand am Donnerstag, den 01. Oktober 2020 die interne Vorpremiere des „Lernerlebnis Trinkwasserschutz“ vor 50 Kindern an der Grundschule am Steigerweg in Mülheim an der Ruhr statt.

In gleich zwei Vorstellungen konnte das Format unter realen Bedingungen und Live-Publikum zum ersten Mal im kompletten Ablauf getestet werden. Die beiden Vorstellungen wurden durch einen Fotografen und eine mitlaufende Kamera dokumentiert. Das unmittelbare Feedback der anwesenden Grundschulkinder bestätigte vollumfänglich das dramaturgische, pädagogische, didaktische und inhaltliche Konzept.

Dabei erwies sich das gesammelte Material an Spielen, Animationen und Interaktionsmöglichkeiten als so umfangreich, dass nicht alle Elemente in der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit zum Einsatz kommen konnten. Die Schülerinnen und Schüler verfügten über unterschiedliches Vorwissen und, so entfaltete die flexible Präsentation ihr Potential, indem sowohl einfachere Animationen in einigen Fällen, als auch komplexere Darstellungen in anderen Situationen, den Schülern und Schülerinnen sehr individuelle Lernschritte und damit schulische Erfolgserlebnisse ermöglichte.

Premiere in Osnabrück

Wenige Tage später, am 06. Oktober 2020 fand die Premiere des „Lernerlebnis Trinkwasserschutz“ in der Schinkelschule in Osnabrück statt. Gleich im Anschluss wurden die Fünftklässler der benachbarten Diesterweg-Schule bespielt. Auch diesmal gelang es, nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch das anwesende Lehrpersonal zu überzeugen und zu begeistern. Die Premierenvorstellungen wurden durch einen Fotografen und ein Filmteam begleitet, welches im Anschluss an die Premiere einen Promo-Filmbeitrag aus der gefilmten Live -Veranstaltung produzierte.



2.4 Projektphase 4

Phase 4 (November – Dezember 2020) dient dem „Feinschliff“ des Lernmoduls

- Auswertung, Reflexion, Optimierung des Angebotes „Lernerlebnis Trinkwasserschutz“
- 3. Meilenstein Soll-Ist Abgleich Anfang November 2020
- weitere Testvorstellungen im Herbst 2020
- Praktische Anwendungen des Arbeits-/Infoheftes mit ggf. nötigen Korrekturen
- PR-Material erstellen (Handout, Werbematerial, Medien, Pressekritiken)
- ab Herbst aktive Verkaufsphase für Vorstellungen in 2021
- Verwendungsnachweis bis 01.02.2021 und Abschlussdokumentation

Die positiven Erfahrungen aus der Vorpremiere in Mülheim an der Ruhr sowie der Premiere in Osnabrück bestätigten in Gänze die Erwartungen des Projektteams. Die Fülle und Komplexität des Programms und der erstellten Spielvarianten übertraf die Erwartungen und stellte die vielversprechende Möglichkeit in Aussicht, die Aufführung vor dem selben Publikum wiederholt aufführen zu können, da die Medien-Auswahl auch kurzfristig alterniert werden kann. Rückblickend erforderte die Corona-Pandemie insbesondere bei der Erstellung der filmischen Medien, aber auch im Hinblick auf Liefertermine, die wiederholte Anpassung der Projektplanung. Gleichzeitig wurden die Meilensteine und deren Haupttermine (mit Ausnahme des verschobenen Premieren-Termins) jedoch immer erfolgreich vollendet und zeitlich eingehalten. Neben der Erstellung des eigentlichen Lernerlebnis Formats, war die vierte und letzte Projektphase geprägt von der Erstellung des begleitenden Arbeitsheftes.

Das Arbeitsheft wurde mit dem Ziel entwickelt, den Schülern die selbständige Nachbearbeitung des behandelten Stoffes zu ermöglichen. Dabei sollten Gestaltung und Aufbereitung für verschiedene Altersklassen - selbst über die Zielgruppe hinaus - nicht nur lehrreich, sondern auch ansprechend und unterhaltend sein. Die Aufgaben und Experimente, die das Arbeitsheft enthält, laden Familienmitglieder und Freunde zum Mitmachen ein und lassen sich „erschließen“ – auch wenn das „Lernerlebnis Trinkwasserschutz“ nicht zuvor besucht worden ist.

Die enthaltenen Materialien bieten Spiele, Experimente, Quizfragen, Anekdoten und Bastelmöglichkeiten zum Thema Trinkwasserschutz auf 16 bunten DIN A4 Seiten. Zu dem Arbeitsheft gehört ebenfalls ein aufwendig und farbenfroh gestaltetes Lesezeichen, welches in vielen Lesesituationen an das gesehene Lernerlebnis mit dem wichtigsten Lebensmittel erinnert.

Arbeitsheft



Dem Wasser auf der Spur

Jeder Mensch in Deutschland verbraucht circa 120 Liter Wasser am Tag. Fast eine ganze Badewanne voll! Viele Sachen, die ihr zu Hause erledigt, haben mit Wasser zu tun. Waschen, Kochen und Putzen zum Beispiel. Wie viel Wasser ihr täglich benutzt, kannst du ganz einfach überprüfen. Du musst dafür nur morgens und abends euren Wasserzähler ablesen.

Fallen dir und deiner Familie noch mehr Wasserspartipps ein? Schreibe sie auf Klebezettel und verteile sie bei euch zu Hause.

Putz die Bürste deinen Zahns, dreh besser zu den Wasserhahn!

In die Dusche statt in die Wanne. So sparst du Wasser volle Kanne!

Zeige, was du als Wasserdetektiv draufhast und trage deine Ermittlungen ins Trinkwasserschutz-Tagebuch ein!

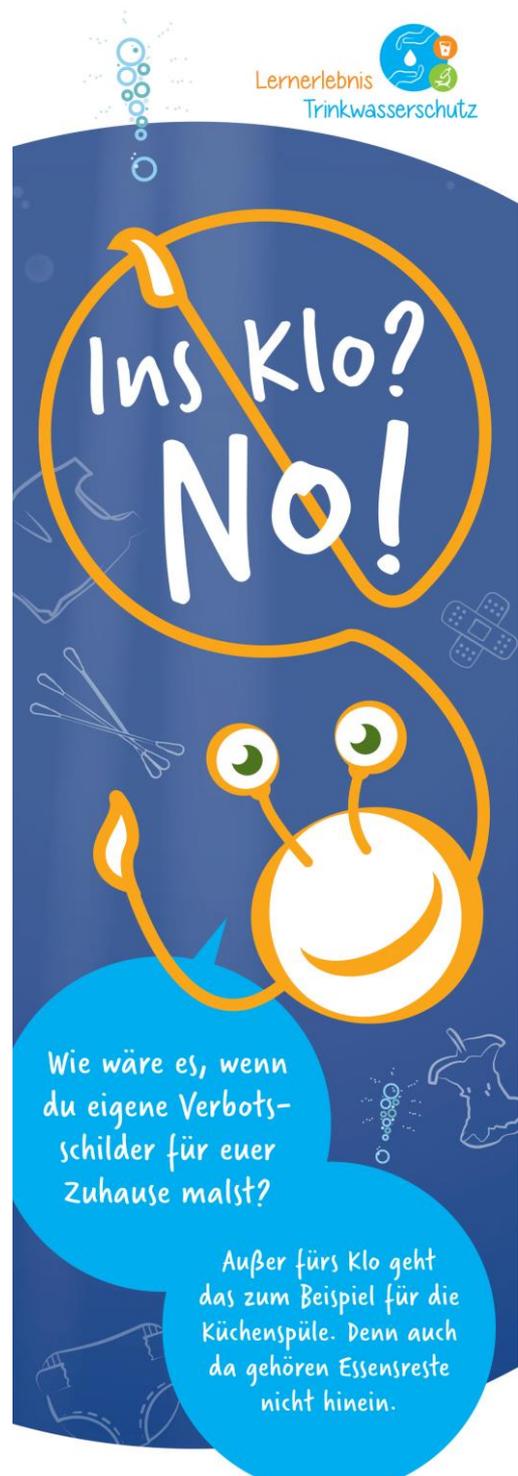
Hier ein paar Tipps und Hinweise für deine Untersuchungen:

- Wo sich der Wasserzähler befindet, können dir sicher deine Eltern zeigen.
- Versuche herauszufinden, ob sich der Wasserverbrauch an einzelnen Wochentagen unterscheidet. Woran könnte das liegen?
- Lies den Wasserzähler nicht nur in den nächsten Tagen ab, sondern erneut in drei und sechs Monaten. So kannst du herausfinden, in welcher Jahreszeit der Verbrauch am höchsten ist.
- Versucht, euren Wasserverbrauch zu reduzieren. Zum Beispiel indem ihr auf der Toilette die Kurzspülung betätigt oder duscht statt badet. Wie wirkt sich das auf das auf den Zählerstand aus?

So läuft der Versuch ab

- 1 Fülle so viel von der Tinte ins Wasserglas, bis die Flüssigkeit deutlich farbig aussieht.
- 2 Stelle die Blume mit dem Stiel in das gefärbte Wasser.
- 3 Warte einige Tage ab.
- 4 Beobachte, wie sich die Blume verändert.

Lesezeichen



Vor- und Rückseitig bedruckt, ein freundlicher „Reminder“ mit starkem Praxisbezug für nachhaltige Verhaltensänderung im Alltag.

3. Ergebnis und Diskussion

Trinkwasserschutz ist ein, alle Lebensbereiche betreffendes, komplexes und manchmal für die Zielgruppe auch abstraktes Thema. Eine wesentliche Herausforderung bei der inhaltlichen Ausgestaltung des „Lernerlebnis Trinkwasserschutz“ war, das Thema zum einen sinnvoll und verständlich einzugrenzen, ohne wesentliche Bestandteile zu unterschlagen, bzw. die Schüler mit zu viel Input zu überfordern. Zum anderen galt es, die gewählten Inhalte auch noch spannend und ansprechend aufzubereiten.

In beiden Aspekten kann das „Lernerlebnis Trinkwasserschutz“, so das Resümee, Pluspunkte verzeichnen.

Das „Lernerlebnis Trinkwasserschutz“ bietet einen gelungenen Mix aus Inhalt und Ansprache

Durch die Konzentration des komplexen Themas auf sechs wesentliche Schwerpunkte gewährleistet das Lernerlebnis eine einfache und klare Struktur und bietet den Schülern die grundlegende Orientierung. Diese Orientierung ermöglicht es, den Lernschritten zu folgen und einen roten Faden im Verlauf der Wissensreise zu erkennen und aufzugreifen. Bewusst und unterbewusst gestützt wird die gewählte Form durch einen einheitlichen Aufbau der Menü-Führung, farbliche Differenzierungen der Themenbereiche und visualisierte, wiederkehrende Icons. Zusammenhänge der sechs Themenschwerpunkte werden durch übergreifend gestaltete kurze Filmepisoden der Moderatorin Miriam und einen wiederkehrenden Musikjingle informativ, prägnant und unterhaltsam veranschaulicht.

Das Bausteinsystem bietet zudem die Möglichkeit, in der gewählten Form (Trinkwasserschutz in sechs Schritten) neue Erkenntnisse und aktuelle Entwicklungen des Trinkwasserschutzes fortlaufend zu berücksichtigen, z.B. durch die Ergänzung einzelner O-Töne oder Zahlen, Daten, Fakten. Das macht dieses Lernformat besonders flexibel, wendig, und nachhaltig. Dieser Aufbau ist darüber hinaus von besonderem Vorteil in einer Zeit der immer schneller werdenden technologischen Veränderungsprozesse durch Automatisierung und Digitalisierung.

Hochwertige Medientechnik (Beamer, Leinwand, Notebook, Bildschirm mit Touchscreen, Tonanlage) kommt zum Einsatz. Insbesondere die Software ist nach dem Kriterium der langfristigen Anpassung und Aktualisierung ausgewählt worden. Die Software wurde von Unternehmen programmiert, die führend im Bereich „Gaming-Angebote“ sind. Die Leistungsfähigkeit und Modularität dieser Basis-Software unterstützt höchste Ansprüche im Bereich Entertainment und Effekte. Die Hardware ist robust und hat sich für den vielmaligen Auf- und Abbau in den letzten Jahren hervorragend bewährt.

Das gesamte technische Material ist auf einen mobilen Einsatz ausgelegt und für Gruppengrößen von bis zu 250 Schülern geeignet.

Das Angebot „Lernerlebnis Trinkwasserschutz“ ist, wie geplant, primär auf den Einsatz in Schulen ausgerichtet, bietet aber durch das Baukastensystem durchaus auch die Option, als außerschulisches Bildungsangebot z.B. im Rahmen von Umwelttagen ausschnittsweise oder konzentriert auf einzelne Themenschwerpunkte eingesetzt zu werden. Dabei sind die Rückmeldungen von Lehrern und erwachsenen Zuschauern dahingehend, dass auch jenseits der Zielgruppe durchaus sehr viel Neues aus diesem Format gelernt und mitgenommen werden kann. Ein schöner Nebeneffekt, denn bereits während der Produktionsphase teilten unsere Projektmitarbeiter diesen Eindruck an vielen Stellen.

Das Lernerlebnis stellt sich dem inhaltlichen Anspruch, jungen Menschen Antworten und Perspektiven auf zentrale Fragen des Trinkwasserschutzes zu bieten:

- Wie knapp ist die Ressource auf unserem Planeten?
- Welche Akteure beeinflussen die Qualität unseres Lebensmittels „Nummer Eins“?
- Wie kann ich persönlich im Alltag mein Trinkwasser schützen?

Bereits durchgeführte Veranstaltungen und die positiven Rückmeldungen von Schülern, Lehrern und Veranstaltern bestätigen, dass das „Lernerlebnis Trinkwasserschutz“ der ursprünglichen Zielplanung gerecht wird, grundlegende Fragen des Trinkwasserschutzes aufzugreifen und konkrete Antworten und Handlungsoptionen anschaulich darzustellen. Dabei zielgruppengerecht für Schüler der 3. – 4. und 5. – 6. Klassen und zeitgemäß gestützt durch eigens für das Angebot entwickelte interaktive Medienelemente.

In der bestehenden Form ist das „Lernerlebnis Trinkwasserschutz“ in Deutschland einzigartig.

Erste Rückmeldungen

Bereits im Oktober 2020 konnten erste Aufführungen im Raum Ravensburg durchgeführt werden. Hier die Resonanz in Form von Rückmeldungen, die von den jeweiligen Schulen gegeben wurden:

„Durch Ihr kurzweiliges und witziges Programm, gespickt mit zahlreichen interaktiven Elementen, ist es Ihnen gelungen, unseren Schülern dieses komplexe Thema auf kindgerechte Art erlebbar zu machen.“

Erika Jesenik, Grundschule Berg

„Mit Ihrer frischen und mitreißenden Art haben Sie den Kindern viel Neues vermittelt. Schön, dass Sie die Kinder so mit einbeziehen und mitmachen lassen.“

Mirjam Rudolph, Konrektorin GS Kuppelau und St. Christina

„In 90 dicht gepackten Minuten begeisterten die beiden die Kinder mit vielen abwechslungsreichen Rätseln, Ratespielen, Informationen und anschaulichen Darstellungen. Sie moderierten, jonglierten, zeigten kurze Erklärfilme und gingen kindgerecht auf die Äußerungen und Beiträge der Kinder ein.“

Herr Friedrich, Grundschule Weißenau

„Unsere Schüler wurden sehr kindgerecht und einbeziehend in die verschiedensten Aspekte des Trinkwasserschutzes eingeführt. Sie und ihr Team haben es geschafft, unsere Schüler über eine Doppelstunde hinweg für dieses komplexe Thema zu motivieren und begeistern. Die Schüler und Schülerinnen haben unter anderem gelernt, warum sie Trinkwasser schützen sollten und wie das ganz konkret im Alltag am besten funktioniert.“

*Andrea Kocks Städt. Gemeinschaftsgrundschule,
Mülheim an der Ruhr*

*„...einfach prima: kindgerecht, inhaltsvoll und für unsere Schulkommunikation das ideale Sprungbrett in den Unterricht, um positiv über Trinkwasserschutz aufklären!
...weiter so!“*

Robert Sommer, Technische Werke Schussental

Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation

Bisherige Presseberichte

„Potpourri des Wissens“

Lernerlebnis der Deutschen Bundes Stiftung Umwelt vermittelt Grundschulern den Wert des Trinkwassers

Wertvolles Gut: In einem Projekt der Deutschen Bundes Stiftung Umwelt erfuhren Schüler in Bruchhausen Wissenswertes rund ums Trinkwasser.



Foto: Jürgen Hotz

Ettlingen-Bruchhausen. Die Wellen branden an den Strand, eine riesige Wasserschildkröte schwebt quer über die Leinwand, ein Fluss fließt dem Meer zu, während sphärische Musik die Zeitlupen-Bilder meditativ untermalt. Die Viertklässler der Geschwister-Scholl-Schule in Bruchhausen schauen gebannt auf die Leinwand. Nur links oben im Eck rotieren die roten Zeiger einer Wasseruhr wie wild im Kreis herum und zeigen die vier Minuten an, die der Einführungsfilm dauert. Tempo kennzeichnet auch die folgenden anderthalb Stunden Infotainment – ein Kofferwort, gebildet aus den englischen Begriffen für Information und Unterhaltung – mit dem Titel „Lernerlebnis Trinkwasserschutz“.

„Potpourri des Wissens“ - Fortsetzung

Erarbeitet und produziert hat das „interaktive Potpourri des Wissens“ Friedhelm Susok mit Team. Mit schematischen Darstellungen von Kreisläufen oder kurzen Spielfilmen im Nachrichtenformat, wo „Miriam, die Korrespondentin vor Ort“ Mitarbeiter im Wasserwerk oder in der Arztpraxis interviewt, werden sechs Bereiche von „Wasser – Urquelle des Lebens“ bis zu „Trinkwasserschutz bei uns Zuhause“ behandelt. Während sein Techniker Simon Pelzer („Wassermeister Simon“) die Anwendungen auf dem Rechner abfährt, weiß der studierte Sozialpädagoge und Lehrer Susok sein Kinderpublikum zu nehmen und moderiert sich flott durch die komplexen Inhalte. Zusammen mit „H₂O aus der Familie der Aquas“, einem personifizierten Wassermolekül mit Augen und Armen, stellt Susok kuriose Wissensfragen wie: „Wie schnell fällt ein Wassertropfen zur Erde?“ Wassergeräusche müssen erraten werden oder aus wie viel Prozent Wasser der Mensch besteht. Wem etwas gelungen ist, der bekommt ein im Chor gedonnertes, mehrmaliges „Pitsch – Nass!“. Und wenn vor lauter Begriffen wie „UV-Desinfektion“ oder „Ozon“ die Köpfe der 45 Schüler rauchen, weiß Friedhelm Rat. Dann wird ein Haus aus Wasserrohren zusammengesteckt, das er am Ende – ganz der Akrobat – auf dem Kinn balanciert.

Angeboten von den Stadtwerken Ettlingen, fand außer in Bruchhausen noch je eine Vorstellung der multimedialen Wissensvermittlung in der Pestalozzischule und der Erich-Kästner-Schule Ettlingenweier statt. „Pädagogisch hochwertig“, urteilt Ortsvorsteher Wolfgang Noller. Das sei „ein Highlight im Schulalltag – der Referent wird im Gedächtnis der Schüler bleiben“.

Auch für Rektorin Petra Volz ist die Veranstaltung ein voller Erfolg: „Solche Aktionen nehmen wir gerne mit – gerade in Pandemie-Zeiten. Unsere Aula ist glücklicherweise groß genug, um die Abstände einzuhalten.“ Ronja, eine Schülerin, ist nach den anderthalb Stunden begeistert: „Ich habe was dazugelernt!“ Erik findet es toll, weil „ich selber am Haus mit den Rohren mitgebaut habe“. Und Dunja findet den Hinweis wichtig, dass „abgelaufene Medizin nicht ins Waschbecken gegossen werden soll“.

Jürgen Hotz

BNN- Badische Neue Nachrichten Ettlingen, 04.Dezember 2020

„Lernerlebnis Trinkwasserschutz“ in der GS Weißenau

Vergangenen Mittwoch erlebten unsere 3.-Klässler eine ganz besondere Veranstaltung. Durch Vermittlung der TWS Ravensburg besuchten uns Jürgen und Friedhelm, die eine packende Moderation zum Thema Trinkwasserschutz boten. In 90 dicht gepackten Minuten begeisterten die beiden die Kinder mit vielen abwechslungsreichen Rätseln, Ratespielen, Informationen und anschaulichen Darstellungen. Sie moderierten, jonglierten, zeigten kurze Erklärfilme und gingen kindgerecht auf die Äußerungen und Beiträge der Kinder ein. Zunächst gab es Interessantes über Wasserrekorde. Wusstest du, dass ein Wassertropfen mit ungefähr 9km/h zur Erde fällt?

Von dem auf der Erde befindlichen Wasser sind 97 % Salzwasser, nur 3% ist Süßwasser. Von diesem kleinen Rest wiederum sind nur 3% Quellwasser und 18 % Grundwasser. Der größte Teil, nämlich 70 %, sind in Form von Eis gebunden. Unser Trinkwasser, das hauptsächlich aus Quellwasser und der Förderung von Grundwasser besteht, ist unser wichtigstes Lebensmittel mit vielen Inhaltsstoffen.

„Mensch, Blume, Wolke, Tier, - ohne Wasser wär' nix hier“. In allen Lebewesen und in fast alle Dingen in unserer Welt ist Wasser. Für viele alltägliche Anwendungsbereiche brauchen wir Wasser. Und wer liefert das Wasser? Bei uns in Ravensburg ist es die TWS. Das Kürzel könnte auch für **Trink Wasser Schutz** stehen. Einige Kinder durften als Rohrnetzmeister ein Wasserrohr bauen. Der Trinkwasserschutz wurde ebenfalls besprochen wie die Reinigung des Abwassers in den Kläranlagen. Denn der Schutz des Wassers geht uns alle an.

Natürlich wurden die Abstandsregeln eingehalten.

Friedrich, Schulleiter GS Weißenau

Presstext für die Schwäbische Zeitung

4. FAZIT:

Projektsteuerung in vier Phasen hat sich bewährt, um den Überblick zu bewahren und in der Krisensituation des Jahres 2020 die notwendigen Anpassungen auszuführen.

Die Realisierung des Projektes in vier Phasen und die dadurch gewonnene Transparenz des Produktionsprozesses hat sich, so ein weiteres Ergebnis, besonders bewährt. Insbesondere in den Monaten nach März – dem Beginn der Corona-Krise in Deutschland – erforderte die Situation ein Umdenken, Umplanen und Neugestalten einiger, wichtiger Meilensteine. Die Phasenaufteilung ermöglichte durch diese Form der Projektsteuerung eine rechtzeitige Entscheidungsfindung in Phase 2, da der zunächst vorgesehene Projektablauf im Angesicht einer unvorhergesehenen Pandemie in schließlich fast allen Bereichen der Anpassung bedurfte.

Trotz dieser Unwägbarkeiten gelang es dem Projektteam, zusammen mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, ein informatives und reichhaltiges, buntes und unterhaltsames Format für Schülerinnen und Schüler der Grund- und weiterführenden Schulen zu entwickeln, welches in den kommenden Jahren das Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein der Zuschauer nachhaltig verbessern wird..

Weitere Infos unter:

www.lernerlebnis-trinkwasserschutz.de

Promofilm:

<https://my.hidrive.com/lnk/HqUWEJlh>